

Im Riesenaquarium sind Fische zum Greifen nah

PHILIPPSBURG: Arbeitsgemeinschaft Angelfischer zeigt bis morgen 17 heimische Arten in zwölf Meter langem Glasbecken

Schon die Größe ist beeindruckend: Zwölf Meter lang, 2,4 Meter breit und 2,6 Meter hoch ist der mit Wasser gefüllte und an eine Umwälzpumpe angeschlossene Kas- ten mit den großen Scheiben. Die seit zwei Jahren bestehende Arbeitsgemeinschaft Phi- lippsburger Angelfischer (ARGE) hat sich für ihren „L. Philippsburger Fischereitag“ am Stöhrloch am Ortsrand von Rheinsheim beim Landesverband dessen mobiles Schau- aquarium ausgeliehen. Das ist, wird ver- sichert, das größte seiner Art in Europa.

Weit interessanter als der Kasten selbst ist sein Innenleben: Das Groß- aquarium wurde für den Fischereitag mit 17 heimischen Fischarten besetzt. Bis auf Forelle und Saibling, die in den Baggerseen rundum nicht vorkom- men, stammen die Fische aus eigenen Gewässern. Auch die zwei kapitalen Welse, jeweils über einen Meter lang, die Eindruck machen, auch wenn sie träge am Beckenboden „dösen“.

Ansonsten ist alles vertreten, was es vor Ort gibt. Schuppen- und Leder- karpfen, Zander, Hecht und Aal ken- nen die meisten. Schleie, Rotaugen, Bar- be oder Karausche schon weniger. Ebenso Rotfeder, Gründling, Hasel, Rapfen oder Döbel. Und wer kann schon Fluss- und Sonnenbarsch ausei- nander halten? Eine gute Gelegenheit also, einmal näher zu betrachten, was



Fische ohne Taucherbrille aus der Nähe beobachten kann man noch bis morgen im Großaquarium am Stöhrloch im Philippsburger Ortsteil Rheinsheim.

—FOTO: ARTIS

vor dem Zweiten Weltkrieg und droh- te zum toten Gewässer zu werden. Vor Jahren wurde durch Initiative des ASV Rheinsheim eine Pilotanlage zur Seebelüftung installiert, um der Sauer- stoff-Unterversorgung entgegenzuwir- ken. Das hatte, betont Gutting, Erfolg:

Im Stöhrloch gibt es wieder alle gängi- gen Fischarten und sogar Krebse.

Die Gemarkung Philippsburg hat die größte Baggerseedichte (21) aller Gemeinden in Baden-Württemberg. Altrhein und Rheiniederungskanal kommen noch dazu. (yst)

INFO

— Noch bis einschließlich morgen, kann das Großaquarium in Rheins- heim von 9 bis 17 Uhr kostenlos be- sichtigt werden (der Weg ist im Ort- ausgeschildert).